

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **15 (1968)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Orientierung von Truppe und Volk half dabei wesentlich mit. In einzelnen Staaten findet der Besucher den einfachen Schutzschild an den schützenswerten Stätten. Dies hat eine nicht zu unterschätzende Aufklärungswirkung.

Es ist das erste Mal in der Geschichte, dass, während Kriegszustand herrscht, im Gebiete der Kriegführenden eine nicht dem Lande angehörende neutrale Person *Inspektionen* durchführen konnte über Zer-

störungen von Kulturgut. Es wurde möglich, auf diplomatischem Wege über die Unesco und den Kollegen bei der Gegenpartei Antrag, Anregung oder Protest anzubringen. Es wird verständlich sein, dass — da Krieg und unsere Missionen weitergehen — der Zeitpunkt für eine Veröffentlichung von Einzelheiten noch nicht gekommen ist.

Die praktischen Erfahrungen zeigen mir, wie ein zeitig ausgebauter Kul-

turgüterschutz Unersetzliches vor Zerstörung bewahren kann. Die rechtlichen Grundlagen sind nun auch für uns gegeben. Jetzt liegt alles am Menschen, der mit Arbeit und Mitteln seinen Beitrag zu leisten hat. Dabei sollte uns weniger helvetischer Perfektionismus leiten als der Wille, *rasch ans Werk zu gehen*. Damit nicht dereinst gesagt werden könnte, man hätte zwar Gutes gewollt, aber nicht mehr vermocht, Gutes zu tun.

Zivilschutz
in der Schweiz

Protection civile
en Suisse



Protezione civile
in Svizzera

Cours fédéral de protection civile à Sugiez

Durant la semaine du 21 au 26 octobre 1968 un cours fédéral de base pour la formation de chefs locaux et suppléants s'est déroulé à Sugiez avec la participation de 9 Jurassiens, 2 Neuchâtelois, 3 Fribourgeois, 5 Vaudois, 3 Valaisans, 1 Genevois et 11 Tessinois. La direction du cours était assurée par M. Paul Bregnard, collaborateur-spécialiste à l'Office fédéral de la protection civile, l'enseignement était donné par Messieurs Mario Amaducci, Gabriel Kolly et André Moser, instructeurs fédéraux. L'administration du cours avait été confiée à Monsieur Paul Barth, également fonctionnaire fédéral à l'Office fédéral de la protection civile.

Grâce au niveau intellectuel supérieur de tous les participants, minutieusement choisis par les autorités communales de leur domicile, à l'excellent esprit de la direction du cours, au dévouement et à la compétence des instructeurs, ce cours s'est déroulé dans une ambiance de travail agréable et de parfaite harmonie. De solides liens d'amitié et de saine collaboration se sont créés entre le personnel fédéral et les participants des régions romandes et tessinoises.

A l'ouverture du cours Monsieur Jacob Sidler, chef du service des cours de la section instruction et secours en cas de catastrophes, apporta le salut de Monsieur Walter König, directeur de l'Office fédéral et de Monsieur Robert Forrer, chef de sec-

tion, et fixa le but du cours, à savoir la formation de chefs locaux et de suppléants aptes à élaborer toute la planification des organismes locaux de protection, le calcul des effectifs, la formation des différents services et du dispositif.

Le programme de travail comprenait également plusieurs conférences particulièrement intéressantes données par Monsieur Bregnard sur les sujets «Expériences de guerre et protection civile», «Situation et tâches du chef local», par Monsieur le major Gander du service AC de l'armée sur le sujet «Les armes nucléaires et les armes chimiques, leur nature, leurs effets, les moyens de s'en protéger», par Monsieur le capitaine Langenberger, officier-instructeur des troupes de protection aérienne qui traita le thème «Service territorial et troupes de protection aérienne, collaboration de l'armée à la défense civile». Ce cours fut visité par plusieurs chefs des offices cantonaux, Messieurs Hennard de Lausanne, Borsa de Bellinzone. Comment de Berne, Donsallaz de Fribourg, Laubscher de Neuchâtel et son inspecteur-adjoint Monsieur Blandenier. Monsieur Grimm, secrétaire central de l'Union suisse de la protection des civils, passa toute une journée à suivre les travaux des trois classes d'instruction. Monsieur Derron, syndic de Sugiez, accompagné de Monsieur Seilaz, apporta aux participants le salut fort aimable et cordial des autorités communales de Sugiez, sur le territoire

duquel se trouve le centre d'instruction de la protection civile du canton de Fribourg, utilisé à maintes reprises chaque année pour les cours fédéraux. Tous se déclarèrent enthousiasmés des travaux du cours et de l'excellent esprit qui ne cessa de régner durant toute la semaine.

Deux points importants méritent aussi d'être retenus, la façon toujours serviable de Monsieur Grêt, intendant du camp, à faciliter l'hébergement des participants à tous les cours qui se passent à Sugiez et la subsistance confiée à Monsieur Guinnard, cantinier, qui, par la finesse et l'abondance des repas, satisfait chacun.

Le succès incontestable de ce cours, s'il est dû au choix des participants, à leur application, à l'acceptation d'une discipline librement consentie pour une cause aussi généreuse et importante que la protection civile, réside aussi, et grandement dans le fait que, grâce à la clairvoyance et au respect des minorités linguistiques, l'éminent directeur de l'Office fédéral de la protection civile, Monsieur Walter König, a su exiger que les cours romands et tessinois soient dirigés et instruits par des instructeurs d'origine latine, de langues française et italienne, et chez qui les finesses de langage, le comportement, les qualités de cœur et d'esprit, sont des facteurs essentiels à ne plus négliger tant sur le plan régional, cantonal que fédéral. pb

Für Buchdruck, Offset
Siebdruck
Zeitungsrotation

Vogt-Schild AG

065 2 64 61

Buchdruckerei, Verlag
4500 Solothurn 2

Frauen im Zivilschutz

Wir leben heute in einer unruhigen Zeit. Es gibt viele Drohungen und Gefahren, die uns von einem Tag auf den andern in Not und Sorgen stürzen können. Alle werden betroffen: Frauen, Männer, Kinder, Kranke, Gebrechliche, alt und jung! Katastrophen jeder Art und ihre Auswirkungen werden aber besser gemeistert, wenn wir alle wissen, was uns treffen könnte und wie wir uns verhalten müssen, um das Schlimmste zu verhüten, um uns und den Nächsten helfen zu können.

Der Ruf zur Mitarbeit im Zivilschutz geht auch an die Frauen! Diese Mitarbeit ehrt die Schweizerin. Nicht nur im zivilen Leben tragen die Frauen durch ihre Arbeit in der Familie, im Beruf und in der Öffentlichkeit Verantwortung für das Wohl der Gemeinschaft, sondern auch in der Stunde der Gefahr. Frauen haben sich in Notlagen bestens bewährt und ihre Dienste sind heute und auch in Zukunft namentlich im Zivilschutz von höchster Bedeutung.

Gelegentlich hört man von den Frauen, dass sie sich im Notfall dann schon zur Verfügung stellen

werden. Das wird nicht bezweifelt. Man muss sich aber bewusst sein, dass die Hilfe nur dann wirksam sein kann, wenn entsprechende Vorbereitungen vorsorglich getroffen worden sind, wenn die Helfenden gründlich ausgebildet sind und wenn sie wissen, was über uns hereinbrechen könnte. Beim Eintreten des Notstandes ist es dafür zu spät. Der Schutz der Zivilbevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen ist ein dringendes Anliegen. Diese Aufgabe ist dem Zivilschutz überbunden. Die Zivilschutzorganisation ist auf die Mitarbeit der Frauen angewiesen.

Bei einem Sollbestand von rund 7500 Personen benötigt Thun 2500 Frauen. Heute sind 220 Frauen eingeteilt und teilweise bereits ausgebildet. Dieser Bestand genügt zur Erfüllung der gestellten Aufgabe bei weitem nicht. Wir richten deshalb an die Thuner Frauen den Appell, sich dem Zivilschutz zur Verfügung zu stellen!

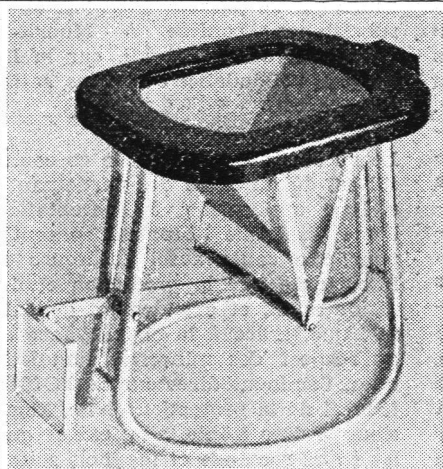
Dienste die sich für Frauen besonders eignen:

- Hauswehren als Gebäudechef, Schutzraumwart, Sanitäterin

- Alarm- und Uebermittlungsdienst als Sekretärin, Telefonistin
- Nachrichtendienst als Sekretärin, Telefonistin, Journalführerin
- Sanitätsdienst als Sanitäterin in Einsatzformationen und in Sanitätshilfsstellen- und -posten
- Obdachlosenhilfe für Betreuungsaufgaben
- Verpflegungsdienst für die Mitarbeit in den Notküchen und für die Verteilung der Verpflegung
- Transportdienst als FahrerIn.

Was der Zivilschutz ist, welche Aufgaben ihm gestellt sind, wie die Organisation aufgebaut ist, wie Kurse und Uebungen durchgeführt werden und was von den Frauen erwartet wird, hören Sie am Vortragsabend, der Donnerstag, 24. Oktober 1968, abends 20 Uhr durch die Frauenzentrale Thun im Kirchgemeindehaus Thun durchgeführt wird!

Frauenzentrale Thun
Zivilschutzorganisation der Stadt Thun



Kein Wasser für Spülzwecke!

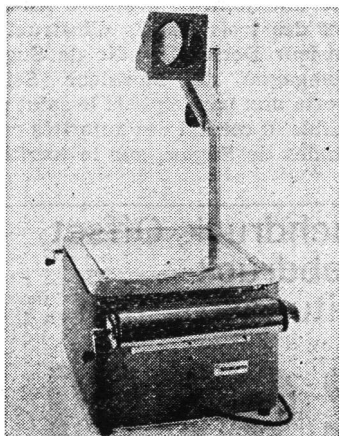
Der Notabort «System Widmer» gehört auch in Ihren Schutzraum!

Zu beziehen durch:

Walter Widmer
Techn. Artikel
5722 Gränichen
Telefon 064 45 12 10

Für die
anschauliche
Theoriestunde
Schreibprojektoren
Beseler

Porta-Scribe S, mit Zoll und Wust Fr. 735.—
ohne Zoll und Wust Fr. 694.—
6 weitere Modelle erhältlich



Gutschein

einzusenden an
Audio-Visual-Abteilung
Perrot AG, 2501 Biel

- Senden Sie Prospekte über Schreibprojektoren
- Ich bitte um Kontaktnahme zwecks unverbindlicher Vorführung

Adresse:

.....

.....

Zsch